

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Erzähltheorie

QUELLEN

Rußland

09-1/2 *Russische Proto-Narratologie* : Texte in kommentierten Übersetzungen / hrsg. von Wolf Schmid. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - XV, 330 S. ; 24 cm. - (Narratologia ; 16). - ISBN 978-3-11-021290-7 : EUR 99.95

[#0500]

Unter den Narratologen stellen die russischen und tschechischen Wissenschaftler eine bedeutende Gruppe. Die Kenntnis der entsprechenden Texte ist demjenigen, der die slawischen Sprachen nicht beherrscht, aber oftmals verschlossen, da nur ein Teil der relevanten Literatur übersetzt und mehr oder weniger gut zugänglich ist. Für den Nicht-Slavisten stellt die von dem Hamburger Narratologen Wolf Schmid herausgegebene Anthologie eine willkommene Dienstleistung dar. Dem Herausgeber ist auch eine sehr gute Einführung in die *Elemente der Narratologie*¹ zu verdanken, die sich stark auf Traditionen und Einsichten der russischen und tschechischen Erzähltheorie stützt und damit eine wichtige Ergänzung, um nicht zu sagen einen Gegenpol zu der einseitigen Rezeption französischer und angelsächsischer Konzeptionen darstellt. Die historische Dimension der Entwicklung einer Wissenschaft ist eine wichtige Komponente dieser narratologischen Arbeit, da sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Positionen auch eine Schärfung der Begrifflichkeit und der Problemstellungen aus heutiger Sicht ergeben mag.

Die Texte befassen sich mit zwei Themen. Erstens geht es um das Sujet; zweitens um den sogenannten "werkimmanenten Autor", also jene Konzeption, die von den russischen Erzählforschern bereits entwickelt wurde, bevor Wayne C. Booth in den USA - ohne Kenntnis der russischen Forschung - die Konzeption eines "impliziten Autors" in die Diskussion einbrachte. Es handelte sich dabei um eine Konzeption, deren Sinn in der auf Booths Vorschlag folgenden Diskussion zunehmen in Frage gestellt wurde, jedoch in

¹ *Elemente der Narratologie* / Wolf Schmid. - 2., verb. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - XII, 335 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (De-Gruyter-Studienbuch). - ISBN 978-3-11-020264-9 : EUR 24.95 [#0142]. - Rez.: **IFB 08-1/2-143**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz28067421xrez.htm>

den letzten Jahre ein durchaus beachtliches Comeback zu erleben scheint.² In der vorliegenden Sammlung wird sozusagen von der Vorgeschichte dieses Konzeptes ein Bild präsentiert, indem etwa das Konzept der Maske auf die Erzählinstanz angewendet wird, womit ein Schritt in Richtung des werkimmanenten Autors gemacht wurde.

Es werden insgesamt zwölf Texte abgedruckt: Aleksandr Veselovskij (*Poetik der Sujets*), Viktor Šklovskij (*Über das Sujet und seine Konstruktion*), Nikolaj Aseev (*Der Schlüssel des Sujets*), Michail Petrovskij (*Die Morphologie von Puškins Erzählung „Der schuß“*), Aleksandr Skaftymov (*Die thematische Komposition des Romans „Der Idiot“³ sowie Poetik und Genese der Bylinen. Skizzen*), Vladimir Propp (*Morphologie des Märchens*), Aleksandr Nikiforov (*Zur Frage der morphologischen Erforschung des Volksmärchens*), Il'ja GZum Autorbild), Boris Korman (*Zur Autor-Theorie*) sowie Jurij Lotman (*Zum künstlerischen Raum und zum Problem des Sujets*).

Die Texte werden teils vollständig, teils in Auszügen geboten, wie es der Kontext sinnvoll erscheinen ließ. Am Ende des abgedruckten Textes liefern bibliographische Notizen alle nötigen Angaben zur Quelle und gegebenenfalls zur Übersetzung, darauf folgt ein etwas ausführlicherer Kommentar, der insbesondere auf die Rezeptionsweisen eingeht, wie z.B. im Falle von Jurij Lotmans Texten zum künstlerischen Raum und zum Sujet. Hier erfährt man z.B., daß Lotman zwar "intensiv, aber sehr selektiv rezipiert worden ist", wie es ja im Bereich der Narratologie oft geschieht. Als Ausblick wird dann noch darauf hingewiesen, daß Lotman in seiner Sujetdefinition Probleme angesprochen habe, die in der heutigen narratologischen Diskussion sehr aktuell seien, wie z.B. das "Problem der 'visuellen' Narrativität und das Problem der Zeitbedingtheit des Begriffs der Narrativität selbst." Eine Überwindung der selektiven Rezeption durch eine Auseinandersetzung mit dem ursprünglichen theoretischen Kontext des Sujetbegriffs Lotmans könnte aber, so die Kommentatorin, "die Narratologie zu einem besseren Verständnis dieser Probleme führen" (S. 287). Damit wird exemplarisch deutlich, daß der Sinn der Lektüre von Texten russischer Proto-Narratologen einen mehr als historischen Sinn hat, sondern aus sachlichen und systematischen Gründen angezeigt ist. Ein weiterer Abschnitt des Kommentarteiles bietet schließlich noch Anmerkungen, die sich z.B. auf die Erläuterung von Übersetzungsaspekten, Begriffsgeschichte oder andere Kontexte beziehen, die der Erklärung bedürfen. Diese Erschließung der Texte erhöht den Gebrauchswert des Bandes entscheidend und erlaubt auch einem weiteren Leserkreis, die z.T. bisher im Westen weitgehend unbekannt (also hier weder in deutscher noch englischer Übersetzung greifbaren) Texte "in ihrem problem- und wissenschaftsgeschichtlichen Umfeld zu lozieren" (S. IX). Was die un-

² Hierzu sei nur verwiesen auf *Resurrection of the implied author : why bother?* / Wayne C. Booth. // In: A companion to narrative theory / ed. by James Phelan and Peter J. Rabinowitz. - Oxford : Blackwell, 2008, S. 75 - 88.

³ Dieser Text wurde beispielsweise wichtig für Michail Bachtins Auseinandersetzung mit Dostoevskij, was sich u.a. daran ablesen läßt, daß er den Artikel im Rahmen seiner Vorarbeiten zum Dostoevskij-Buch ausführlich exzerpiert ließ. Siehe den Kommentar hier S. 106 - 107.

bekanntem Texte angeht, so zielt der Band zudem darauf, den Zusammenhang ihrer Autoren mit dem formalistischen und funktionalistischen Denken aufzuzeigen und deutlich zu machen, welche Relevanz sie für die Narratologie überhaupt haben (S. X). Der Band, hervorgegangen aus einem Hamburger Forschungsprojekt, das von der DFG gefördert wurde, wird laut Vorwort (S. X) ergänzt durch einen Band mit Abhandlungen zum Thema **Slavische Narratologie**.⁴

Der Band enthält neben einer umfangreichen Gesamtbibliographie (S. 291-312) auch ein "Verzeichnis der Namen von Personen und Institutionen", das sich auf die im Text mit einem Asterisk versehenen Personen und Institutionen bezieht. Dies ist eine erfreuliche Serviceleistung, da ja gerade der nicht-slawistische Leser in der Regel nicht mit den hier aufgeführten Namen vertraut sein dürfte. Die entsprechenden Institutionen werden knapp glossiert, auch der russische Begriff bzw. bei Erwähnung von Buchtiteln deren russische Fassung erwähnt. Schließlich erlaubt ein Index der Namen und Werke die gezielte Suche nach Textstellen, die sich z. B. auf Gogol oder Puschkin beziehen etc.

Sollen die Texte im akademischen Unterricht zum Einsatz kommen, bräuchte es jedoch auch auf jeden Fall eine preisgünstigere Paperback-Ausgabe, um auch jenen narratologisch interessierten Studierenden, die sich wichtige Bücher auch selbst zulegen möchten (denn auch solche dürfte es trotz allen Unkenrufen immer noch geben), den Zugang zu den wichtigen Texten zu erleichtern. Literaturwissenschaftlich orientierte Bibliotheken sollten den Band anschaffen, um die grundlegenden Texte zumindest als Kopiervorlage präsent zu haben. Der vorbildlich edierte Band darf in keiner literaturwissenschaftlichen Bibliothek fehlen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

⁴ **Slavische Erzähltheorie** : russische und tschechische Ansätze / hrsg. von Wolf Schmid. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - XII, 359 S. ; 24 cm. - (Narratologia ; 21). - ISBN 978-3-11-022593-8 : EUR 109.95. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.